

Zur Heteropterenfauna Nordtirols

(Insecta: Heteroptera)

VI: Pentatomoidea

Von Ernst Heiss

Aus der entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

On the Heteroptera-fauna of Nordtirol (Insecta: Heteroptera)
part VI: Pentatomoidea

Synopsis:

In continuation of the faunistical exploration of Nordtirol, the author presents now the results for the Pentatomoidea. This superfamily sensu STYS & KERZHNER (1975) is represented in the country by 6 Scutelleridae, 37 Pentatomidae, 7 Acanthosomatidae, 9 Cydnidae, 1 Thyreocoridae and 1 Plataspidae, total 61 species. Data, to show their horizontal and vertical distribution, are given for all species.

As most of the recorded species are common in Europe, only the records of some mediterranean ones are of interest beside the field observation, that only *Sciocoris macrocephalus* and *microphthalmus*, *Eurydema rotundicolle* and *Canthophorus impressus* reach the high alpine, sun exposed meadows above 2000 m.

Originally described from the type locality "Achensee", *Eurygaster fokkeri* has been rediscovered there in 1971. This rare species shows an endemic distribution in the northern parts of the eastern alps and lives on *Calamagrostis varia* HOST.

1. Einleitung

Der vorliegende VI. Teil der Heteropterenfauna Nordtirols stellt die Fortsetzung der bisher bekanntgegebenen Untersuchungsergebnisse dar und umfaßt nachstehende Taxa:

Pentatomomorpha, LESTON, PENDERGRAST ET SOUTHWOOD

Pentatomoidea, REUTER

Scutelleridae, LEACH

Pentatomidae, LEACH

Acanthosomatidae, STÅL

Cydnidae, BILLBERG

Thyreocoridae, KIRKALDY

Plataspidae, DALLAS

Die verwendete Nomenklatur berücksichtigt die Arbeiten von STYS & KERZHNER (1975) für die höheren Taxa incl. Familien; jene von WAGNER (1966) für die Gattungen und von JOSIFOV (1971) für die Arten der Gattung *Elasmucha*.

Die systematische Reihung erfolgt nach STICHEL (1955–1962, Bd. IV), da einerseits auch die bisherigen Teilergebnisse dieser Arbeit folgten, andererseits dieses Werk als Grundlage für die Determination der europäischen Fauna weiterhin unentbehrlich sein wird.

Die Überfamilie Pentatomoidea wurde bereits von BATOR (1954) für Nordtirol bearbeitet. Die Neubearbeitung bringt einige Neumeldungen, Korrekturen von Fundmeldungen, welche auf falsche Determination beruhten (*Sciocoris distinctus*, *Odontoscelis lineola* [dorsalis] und *Eurygaster austriaca*), weiters zahlreiche Zusatzmeldungen zur besseren Kenntnis der horizontalen und vertikalen Verbreitung im Untersuchungsgebiet.

2. *Material*

2.1 Sammlungen:

Die Sammlungen von Pechlaner, Wörndle, Ratter, Knabl, Kofler und Lechleitner, welche die meisten Daten für die Bearbeitung von BATOR (1954) lieferten, sind nun bei mir vereinigt, sodaß die Belege überprüft werden konnten. Decken sich die nun gegebenen Angaben mit jenen von BATOR, ist das Material noch in der jeweiligen Sammlung vorhanden. Andernfalls werden nur unzweifelhafte Meldungen zitiert.

Zusätzlich ausgewertet wurden die Sammlungen von Heiss, Hernegger, Wohlmann und Dr. Schedl, weiters das zur Bestimmung vorgelegene Material diverser Studenten des Zoologischen Institutes der Universität Innsbruck und der Coll. Kappeller. Herr Seidenstücker (Eichstätt) machte mir freundlicherweise Mitteilung über seine Funde im Untersuchungsgebiet. Einige Fundangaben über Belege der Sammlung Kappeller aus dem Museum Genf verdanke ich Herrn Dethier (Lutry).

Da es sich um durchwegs größere, leicht kenntliche Arten handelt, waren nur zur Abgrenzung von *Carpocoris pudicus*-*purpureipernnis* sowie *Canthophorus dubius*-*impressus* Genitaluntersuchungen erforderlich.

Hinsichtlich der verwendeten Abkürzungen der Sammlernamen wird auf Teil I (HEISS, 1969) verwiesen.

2.2 Literaturangaben:

Ältere Literaturangaben (siehe Literaturverzeichnis Teil I) werden nur dann zitiert, wenn eine Fehlbestimmung unwahrscheinlich ist.

Nachstehende Übersicht zeigt den Stand der von Nordtirol bekannten Arten.

Graber	1867	26
Gredler	1870	27
Gredler	1874	27
Bator	1954	52 (davon 3 Fehldet.)
Heiss	1977	61

Das Verzeichnis von Halbherr, dessen Sammlung sich in Rovereto befindet, enthielt einige wertvolle Angaben für den Raum Zirl; Rieger (1973) bringt Ergänzungsmeldungen für den Kaunerberg, welche ebenfalls ausgewertet werden konnten.

3. Ergebnisse

3.1 Artenliste und Verbreitungsangaben

Familie Scutelleridae LEACH

Gattung *Odontoscelis* LAPORTE

fuliginosa L.:

Innsbruck, Sonnenburgerhof, 6. 5. 63 (Hr); Ampaß bei Innsbruck, mehrfach, 21. 8. 58 und 13. 6. 63 (Hr), 20. 8. 61 (Pe); Klarerhof im Wipptal, 12. 4. 59 (Hr); Innsbruck-Mühlau, 4. 7. 48 (Pe); Baumkirchen, 20. 6. 44 (Ra); Terfens, 20. 7. 43 (Ko); Gärberbach, 6. 5. 48 (Pe); Wipptal, VII/48 (Scholz); Hintertux, VII/50 (Ko); Omes, 7. 5. 59 (Hr); Zirl, Schloßberg, 23. 7. 70 und 28. 5. 71 (He); Eigenhofen, 15. 5. 67 (He); Moritzen bei Telfs, 30. 4. 67 (Hr); Telfs, 24. 5. 64 (Hr); Gschwandtkopf bei Seefeld, ca. 1500 m, unter Thymus, 3. 6. 68 (He); Ötz-Bahnhof, 17. 6. 62 (Hr); Obergurgl, bei 2000 m, 15. 9. 60 (Pe); Vent, auf besonntem sandigem Weg, bei ca. 2000 m, 17. 8. 71 (Seidenstücker); Serfaus, 1420 m, 1. 7. 49 (Ko); Nauders, 1365 m, V/48 (Ko), dort auch 19. 7. 53 (Ra); Weißenbach im Lechtal, 890 m, 9. 7. 45 (Ko); Gramaisertal, 1300 m, 2. 7. 35 (Kn).

Vom Tal bis in die alpine Region auf Kalk- und Urgestein um Boden unter niederen Pflanzen nicht selten. Zeigt eine große Variabilität hinsichtlich Färbung und Größe. Tiere von hochgelegenen Fundorten sind in der Regel viel heller gefärbt und wesentlich kleiner (besonders die ♂♂) als jene der Tallagen.

Anmerkung:

Das von BATOR (1954) gemeldete Belegstück von *Odontoscelis dorsalis* F. (= *lineola* RAMB.) konnte untersucht werden. Es handelt sich um ein sehr kleines ♂ von *O. fuliginosa*, welches in Größe und Färbung durchaus einem ♀ von *O. dorsalis* entspricht und daher (von Moosbrugger) falsch bestimmt wurde.

Gattung *Psacasta* GERMAR

exanthematica SCOP.:

Von GREDLER (1870) „bei Hall, wo *Echium* und *Anchusa* wächst“ gemeldet, konnte bisher nicht weiters festgestellt werden.

Mediterrane Art, welche nach GREDLER nicht wiedergefunden wurde. Könnte

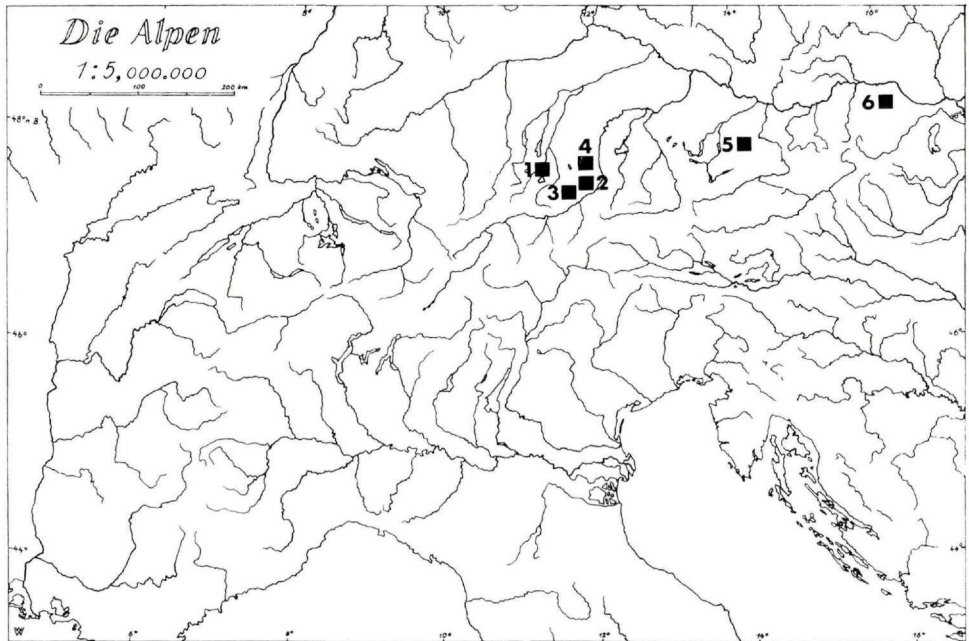


Abb. 1 Geographische Verbreitung von *Eurygaster fokkeri* PUT. auf Grund der bisher bekanntgewordenen Funde: 1. Urfeld am Walchensee, leg. Hüther, Sattler teste Gulde, Seidenstücker (mündl. Mitt.); 2. Achensee, leg. Fokker (locus typicus); 3. Achensee, Weg zur Pletzachalm, leg. Seidenstücker, Heiss, Hernegger; 4. Bayrischzell, 5. 8. 1949, leg. Geltinger, Beleg in coll. Heiss; 5. Kremsmauer, 1400 m, leg. Franz (nach FRANZ und WAGNER, 1961); 6. Rekawinkel, mündl. Mitt. (nach FRANZ und WAGNER, 1961), fraglicher, da unbelegter Fund.

an sonnigen, trockenen Orten unter Boraginaceen in den Wärmegebieten des Oberinntales vorkommen, da vom Vinschgau mehrere Belege bekannt sind.

Gattung *Eurygaster* LAPORTE
austriaca SCHRANK:

Mils bei Hall, 27. 9. 53, 2 ♀♀, davon ein völlig schwarz gefärbtes (Hr).

Mediterrane Art. Die von BATOR (1954) gebrachte Meldung von Fritzens beruht auf einer Fehlbestimmung. Es handelt sich um *E. maura*; das Tier befindet sich in der coll. Heiss.

fokkeri PUTON:

Pertisau, Weg zur Pletzachalm, 2 ♂♂, 2 ♀♀, 23. 8. 71 (Seidenstücker), später dort mehrfach wiedergefunden, so am 4. 9. 71 und 3. 10. 71 (He) und 18. 9. 71, in Anzahl (Hr). Anfang IX eingetragene Larven entwickelten sich an *Calamagrostis varia* alle zur Imago.

E. fokkeri wurde nach 2 ♂♂ (lg. Fokker) vom Achensee beschrieben und konnte dort nun wiedergefunden werden. Ihr Lebensraum sind Lichtungen auf alten Kalk-

schotterkegeln, wo sie vorwiegend am Reitgras *Calamagrostis varia* HOST saugte, aber auch auf dem Pfeifengras *Molinia caerulea* (L.) MOENCH beobachtet wurde. Da sich eingetragene Larven an *C. varia* entwickelten läßt sich mit großer Sicherheit daraus schließen, daß dies die eigentliche Fraßpflanze ist. SEIDENSTÜCKER (i. l.) hat mir mitgeteilt, daß er seine Funde von *E. fokkeri* am Walchensee ebenfalls an *C. varia* machte. Dafür sprechen auch die für Pflanze und Tier gleichermaßen beschränkten Verbreitungsareale in den Alpen.

Das von FRANZ + WAGNER (1961) gemeldete Tier von *Arvenastrum parlatorei* dürfte ein Zufallsfund sein.

Imagines sind erst ab September beobachtet worden; vermutlich überwintert *E. fokkeri* als Imago. Die Bestimmung der Gräser erfolgte durch das Botanische Institut der Universität Innsbruck.

Zur Verbreitung siehe Abb. 1.

maura L.:

Umgebung Innsbruck, Sprengerkreuz, 6. 11. 54 (Hr), Roßau, 15. 9. 56 (Hr) und 15. 9. 41 (Pe), Amras, 15. 7. 54 (Wo); Egerdach, 12. 4. 64 (Hr) und 26. 7. 52 (Pe); Jesuitenhof, 21. 3. 48 (Pe); Zenzenhof, 6. 6. 48 (Pe); Meilbrunnen, 14. 3. 65 (Hr); Siltschlucht, 18. 6. 75 (Hr); Ahrntal, 5. 6. 53 (Wo); Arzl, am Bahndamm mehrfach, 10. 7. 50 (Wo) und 6. 8. 48 (Wö); Arzler Alm, 1200 m, 1. 9. 49 (Wo); Thaur, 16. 5. 53 (Wo); Thaurer Schloß, 28. 9. 58 (Hr); Mils bei Hall, 19. 3. 53 (Wo) und 20. 9. 53 (Hr); Gnadenwald und Fiecht bei Schwaz, nach GREDLER (1870); Fritzens, 4. 6. 47 (Ko); Baumkirchen, 13. 5. 50 (Wo) und 15. 3. 59 (Hr); Terfens, 6. 6. 43 (Ko); Arzberg bei Schwaz, 25. 4. 47 (Ko); Stans, 1. 6. 47 (Ko); Schlitters, vereinzelt auf feuchten Naturwiesen gestreift, STEINER (1951); Uderns, 18. 7. 56 (Wo); Kramsach, 7. 5. 47 (Ko); Judenstein, 9. 6. 54 (Wo); Natters, 24. 8. 74 (Hr); Natterer Boden, 10. 9. 61 (Pe); Telfeser Wiesen im Stubai, ca. 1000 m, 18. 7. 54 (Wo); Völs, 18. 9. 49 (Wo); Umgebung Zirl, 7. 8. 48 (Pe), dort auch 6. 9. 58 (Hr), ebenfalls von Zirl, 6. 5. 16 (Halbherr), am Fuße der Martinswand, 29. 7. 51 (Pe); Moritzen bei Telfs, 15. 8. 64 (Hr); Landeck, 820 m, 25. 7. 61 (Hr); Grins, ca. 1000 m, 31. 5. 44 (Pe).

Bevorzugt trockene wärmere Standorte und steigt nur bis ca. 1200 m auf. In Tal-lagen überall verbreitet.

testudinaria GEOFFROY:

Umgebung Innsbruck, nicht selten, so z. B. 18. 6. 54 Meilbrunnen (Hr); Ampaß, 1. 6. 69 (Hr); Roßau, 20. 8. 67 (Hr) und 17. 10. 48 (Pe), dort auch 15. 7. 54 (Wo); Egerdach, 12. 4. 64 (Hr); Sonnenburgerhof, 30. 7. 62 (Hr); Siltschlucht, 18. 6. 75 (Hr); Mentlberg, 7. 9. 69 (Hr); Gramart, 22. 8. 63 (Hr); Schillerhof, 5. 7. 75 (Hr); Kranebitter Au, 25. 9. 59 (Pe); Igls, 12. 9. 54 (Hr); Judenstein, 11. 5. 62 (Wo); Lans, 22. 9. 48 (Pe); Sistranser Moor, 5. 10. 61 (Pe); Terfens, 22. 5. 60 (Hr) und 14. 5. 47 (Ko); Fritzens, 13. 6. 48 (Ko); Pill, 16. 5. 46 (Ko); Schwaz, 15. 6. 50 (Ko);

Stans, 17. 6. 47 (Ko); Baumkirchen, 31. 7. 67 (He); Tratzberg, 23. 10. 46 (Ko); Kramsach, 16. 4. 47 (Ko); Münster-Wiesing, 30. 6. 62 (Hr); Uderns, 3. 6. 52 (Pe); Schlitters, am Callunetum des Übergangsmoores am Flachmoorsumpf, Schilfwiesen, feuchten und trockenen Kulturfleichen, nach STEINER (1951); Thierburg im Gnadenwald, 28. 5. 59 (Pe); Völs, 6. 9. 58 (Hr); Zirl, 26. 2. 61 und 3. 4. 71 (Hr); Kematen, 21. 6. 74 (Hr); Unterperfuß, 6. 8. 50 (Pe); Fließ bei Landeck, ca. 1100 m, 21. 7. 72 und 1. 8. 73 (Hr); Forchach, 910 m, 26. 5. 47 (Ko); St. Leonhard bei Kundl, 5. 6. 64 (Hr); Pletzachalm bei Pertisau, 1000 m, 18. 9. 71 (Hr).

Auf Cyperaceen mehr feuchterer Standorte beobachtet, Höhenverbreitung um Gebiet bis ca. 1100 m.

Gattung *Graphosoma* LAPORTE

lineatum italicum MÜLL.:

Umgebung Innsbruck, Mentlberg, 1. 6. 61 (Hr); Sonnenburgerhof, 30. 7. 62 (Hr); Siltschlucht, 12. 7. 53 und 18. 8. 75 (Hr), 29. 8. 49 (Wo); Hötting, 7. 9. 49 (Wo); Meilbrunnen, 20. 7. 65 (Hr); Amras, 21. 6. 54 (Wo); Kranebitten, 30. 5. 43 (Pe) und 21. 6. 54 (Wo); Taxerhof bei Ampaß, 26. 9. 71 (Hr); Fritzens, 1. 7. 63 (Zschästak); Tratzberg, 12. 5. 46 (Ko) und 27. 6. 64 (He); St. Martin im Gnadenwald, ca. 900 m, 3. 7. 74 (Hr); Kufstein, 20. 6. 31 (Wö); Unterberg, 27. 5. 48 (Pe); Unterperfuß, 6. 8. 50 (Pe).

Mediterrane Art, welche auf Umbelliferen nur in den wärmeren Lagen im Unterinntal und im Raum Innsbruck-Zirl festgestellt werden konnte.

Gattung *Sciocoris* FALLEN

macrocephalus FIEB.:

Umgebung Innsbruck, Sprengerkreuz, 7. 2. 59 (Hr); Scheibenbühel, 1. 5. 73 (Hr); Mühlau, 28. 5. 47 (Wö); Hötting, 13. 8. 43 (Wö) und 22. 7. 55 (Ra); Klarerhof, 12. 4. 59 (Pe); Siltschlucht, 4. 7. 54 (Pe); Ahrntal, 29. 5. 51 (Wo) und 25. 5. 51 (Ra), Ampaß, 7. 4. 74 (Hr); Unterberg, 14. 6. 51 (Ra) und 27. 8. 48 (Pe); Schönberg, 9. 4. 61 (Hr); Unterperfuß, 21. 6. 53 (Pe); Zirl, Schloßberg, 1. 11. 69 (He); Zirl, Ehnbachklamm, 30. 7. 58 (Pe); Umgebung Zirl, 23. 3. 59 und 3. 4. 71 (Hr); Ötz-Ebene, ca. 820 m, 26. 7. 60 (Hr) und 26. 3. 61 (Pe), dort auch 24. 9. 61 (Ka); Ambach im Ötztal, 2. 5. 65 (Hr); Obergurgl, bei 2000 m, 15. 9. 60 (Pe); Obsteig, bei 1000 m, 25. 5. 53 (Hr); Stams, 31. 7. 55 (Ka).

Mediterrane Art. Die meisten Funde stammen von trockenen warmen Standorten aus Höhen bis ca. 1000 m. Das Stück von Obergurgl wurde genitaliter überprüft.

microphthalmus FLOR:

Zirl, 5. 4. 52, 1 Ex (He); Obergurgl, bei 2000 m, 13. 8. 62, 2 Ex (Pe); Gaisbergtal bei Obergurgl, bei 2250 m, 1 Ex (Sche); Elmen im Lechtal, 6. 6. 46, 5 Ex (Le); Weißenbach, 1. 7. 46, 3 Ex (Ko); Bsclabs, 27. 6. 38 und 26. 6. 46, jeweils 2 Ex (Le).

Eurosibirische Art, welche bis 2250 m an südexponierten Felsenheiden festgestellt wurde. Die Verbreitung im Gebiet scheint begrenzt zu sein.

umbrinus WOLFF:

Umgebung Innsbruck, Mentlberg, 26. 6. 60 (Hr); Sonnenburgerhof, 30. 7. 62 (Hr); Höttinger Graben, bei 1200 m, 25. 6. 54 (Wo); Ampaß, 20. 5. 73 (Hr); Lanser Kopf, 24. 10. 59 (Hr); Gramart, auf trockenem Boden, 7. 3. 48 (Wö); Seegrube, 1900 m, 19. 6. 54 (Wo); Lans, 9. 5. 65 (Hr); Schönberg, 9. 4. 61 (Hr, Pe); Halltal, 24. 6. 43 (Wö); Pill, 19. 5. 64 (He); Götzens, 5. 7. 53 (Pe); Zirl, 4. 4. 69 (He); Seefeld, 1200 m, 6. 9. 74 (Hr); Wildmoosalm, 1300 m, 9. 10. 60 (Pe) und 17. 9. 61 (Hr); Oberleutasch, 1200 m, 8. 8. 49 (Pe); Scharnitz, bei 1000 m, 13. 6. 54 (Wo); Ambach im Ötztal, 1. 5. 65 (Hr); Elmen im Lechtal, 980 m, 20. 5. 42 (Le, Ko); Weißenbach, 16. 4. 43 (Le); Forchach, 26. 4. 46 (Ko); Reutte-Brentach, 23. 3. 16 (Kn).

Ebenfalls eurosibirische Art; steigt nicht so hoch wie vorige und wurde vorwiegend unter niederen Pflanzen (Erika) an trockenen und warmen Standorten gefunden.

cursitans F.:

Von dieser häufigen Art liegen zahlreiche Funddaten vor.

Tallagen:

Umgebung Innsbruck, mehrfach, Arzl, Thaurer Schloß, Sonnalalm, Allerheiligenhöfe, Schillerhof, Hötting, Thaur, Arzl, Melans bei Hall, Mils bei Hall, Terfens, Stans bei Schwaz, Pill, Zirl, Silz, Ötz, Mötz, Telfs, Landeck.

Mittlere Lagen:

Hungerburg-Gramart, ca 900 m; Ötz und Sautens im Ötztal, Neustift, bei 1000 m.

Alpine Funde:

Ißanger im Halltal, bei 1650 m, 6. 6. 51 (He); Seegrube bei Innsbruck, 1900 m, 19. 6. 54 (Wo).

Häufigste Art der Gattung. Vorwiegend in trockenen Tallagen, steigt sie an südseitigen Hängen bis 1900 m.

Anmerkung:

Das von BATOR (1954) gemeldete und von WAGNER (1966) bzw. FRANZ + WAGNER (1961) zitierte Exemplar von *Sciocoris distinctus* FIEB. aus Schwaz (leg. Kofler) konnte überprüft werden. Es handelt sich um ein ♂ von *S. cursitans* und befindet sich in der coll. Heiss. *Sciocoris distinctus* ist aus Österreich nur vom Neusiedler See bekannt.

Gattung *Aelia* FABRICIUS*acuminata* L.:

Umgebung Innsbruck, Sillschlucht, 13. 4. 74 (Hr); Arzl-Lehmgrube, 12. 5. 74 (Hr); Taxerhof bei Ampaß, 7. 7. 75 (Hr); Terfens, 4. 5. 53 (Wo); Vomperloch, 1. 8. 74 (Hr); Gallhof im Stubai, 14. 8. 74 (Hr); Götzens, 17. 5. 53 (Hr) und 4. 6. 50 (Pe); Unterperfuß, 21. 6. 53 (Pe); Zirl, Weinberg, 4. 9. 66 (Hr); Riedern bei Haiming, 1. 5. 65 (Hr); Silz, 25. 5. 53 (Hr); Ötz, 25. 5. 54 (Hr); Fließ bei Landeck, ca. 1100 m, 1. 8. 73 (Hr); Kaunerberg, 1300 m, IX/52, nach DANIEL & WOLFS-

BERGER (1955); GREDLER (1870) meldet die var. *Burmeisteri* KÜST. „auf dem Alpl am Straßberge bei Telfs in der Region des Krummholzes“.

Vorwiegend in Tallagen gefunden, steigt an xerothermen Hängen bis ca. 1300 m.

klugi HAHN:

Riedern bei Haiming, 1 Ex, 21. 6. 59, gestreift (Pe); Ötztal-Bahnhof, 9. 9. 63, 1 ♀ (Ka), teste Dethier.

Der Einzelfund läßt keine Aussage über die Verbreitung zu; er stammt aus einem Heidegebiet und einer der wärmsten Tallagen des Oberinntales.

Anmerkung:

In der Arbeit von FISCHER (1970) ist für *Aelia rostrata* BOH. ein Fundort im Raume Landeck in der Karte 111 eingezeichnet, welcher sich auf Angaben von Kappeller bezieht. Da sich alle als *A. rostrata* determinierten Stücke aus Nordtirol der mir vorliegenden Sammlungen als *A. acuminata* erwiesen, bedarf diese Meldung einer Bestätigung.

Gattung *Neottiglossa* KIRBY

pusilla GMELIN:

Taxerhof bei Ampaß, ca. 830 m, 7. 9. 68 und 30. 8. 69, wenige Stücke (Hr); Natterer Boden, ca. 800 m, 10. 9. 61 (Pe); Umgebung Reutte, 850 m, 1. 7. 16 (Kn); Gramaisers Tal, ca. 1300 m, VI/36 (Kn).

Die Funde stammen von feuchteren Standorten. Ist im Gebiet lokal und selten; im Talboden des Inntales bisher nicht nachgewiesen.

Gattung *Eusarcoris* HAHN

fabricii KIRK.:

Umgebung Innsbruck, Schillerhof, 4. 7. 70 (Hr); Ampaß, 20. 5. 73 (Hr); Arzl, 16. 6. 74 (Hr); Taxerhof bei Ampaß, 2. 6. 68 (Hr); Absam bei Hall, 7. 7. 65 (Hr); Halltal, bei 1000 m, 26. 6. 71 (Hr); Terfener Au, 6. 6. 54 (Hr); Fritzens, 4. 6. 47 (Ko) und 20. 8. 64 (He); Pill, 30. 5. 47 (Ko); Arzberg bei Schwaz, 6. 6. 50 (Ko); Stans, 17. 5. 53 (Wo), 1. 6. 47 (Ko), 7. 6. 59 (Hr); Münster-Wiesing, 11. 7. 76 (Hr); Stallental bei Schwaz, 1200 m, 5. 10. 63 (He); Seefeld, 1200 m, 6. 9. 74 (Hr).

An Labiaten in Waldlichtungen und an Waldrändern verbreitet und bis ca. 1200 m nachgewiesen.

aeneus SCOP.:

Umgebung Innsbruck, Pulverturm, 30. 8. 58 (Hr); Harterhof, 8. 2. 59 (Hr); Schillerhof, 5. 7. 75 (Hr); Sonnenburgerhof, 12. 5. 73 (Hr); Amrasau, 8. 3. 59 (Hr), 2. 7. 50 (Pe), 28. 5. 43 (Wö), 15. 7. 54 (Wo); Ampaß, 7. 4. 52 (Pe); Kranebitter Klamm, 5. 9. 53 (Pe); Arzl, 12. 2. 51 (Wo), 25. 3. 53 und 31. 5. 56 (Pe), dort auch 23. 10. 63 und 16. 2. 64 (He); Gramart-Hungerburg, 6. 9. 53 (Hr); Thaurer Schloß, 29. 3. 53 (Hr); Mils bei Hall, 17. 6. 65 (He); Stans bei Schwaz, mehrfach, 24. 10. 45 (Ko), 27. 5. 51 (Pe), 17. 5. 53 (Wo), 7. 6. 59 (Hr), 19. 4. 65 (He); Tratzberg, 26. 5. 51 (Wo);

Uderns, 18. 7. 56 (Wo); Schlitters, STEINER (1951); Unterangerberg/Wörgl, 23. 6. 63 (Hr); Götzens, 13. 6. 54 (Hr); Natterer See, 14. 9. 58 (Hr); Kematen, 21. 6. 74 (Hr) und 26. 5. 67 (He); Zirl, 6. 1. 58 und 10. 6. 72 (Hr); Moritzen bei Telfs, 15. 8. 64 (Hr); Gurgltal bei Imst, 18. 5. 58 (Pe); Fließ bei Landeck, 1100 m, 21. 6. 73 (Hr). Lebensraum wie vorige Art, bevorzugt jedoch wärmere tiefere Lagen. Überwintert als Imago.

inconspicuus H.S.:

Unterperfuß, 17. 9. 15; Inzing, 13. 8. 17; Zirl, 11. 8. 15 und 22. 5. 16, alle leg. Halbherr; die Belege wurden von TAMANINI überprüft; Natterer See, im Bereich der Schilfvegetation 1 ♂, 14. 9. 58 (Hr).

Mediterrane Art. Die von Halbherr stammenden Belege aus dem Raum Zirl wurden ursprünglich angezweifelt, finden jedoch eine Bestätigung durch einen neueren Fund. Ist aus Österreich bisher nur aus der Umgebung Vöslau nach FRANZ + WAGNER (1961) bekannt.

Gattung *Stagonomus* GORSKI

pusillus H.S.:

Innsbruck-Hungerburg, 29. 9. 63 (He); Kranebitten, 2. 6. 49 (Ra); oberhalb Hötting-Roßfall, ca. 1200 m, 6. 6. 61 (Hr); Innsbruck-Mentlberg, 1. 6. 61 (Hr); Lanser Kopf, 24. 10. 59 (Hr); Natterer See, 17. 5. 53 (Hr); Zirl, 19. 7. 62 (Hr) und 13. 7. 65 (He); Moritzen bei Telfs, 30. 4. 67 (Hr); Umgebung Telfs, 15. 8. 64 (He); weitere Belege von Völs, 1. 5. 55; Lans, 23. und 26. 5. 63; Umgebung Innsbruck, 28. 6. 53, und Ötztal-Bahnhof, 13. 6. 65, leg. (Ka) in coll. Mus. Genf, nach DETHIER.

Einige Belege stammen von *Veronica officinalis* an Waldrändern. Funde liegen nur aus dem Raum Innsbruck bis Telfs vor. Im Gebiet nicht häufig.

Gattung *Rubiconia* DOHRN

intermedia WOLFF:

Umgebung Innsbruck, Schlotthof, 5. 9. 59 (Hr); Schillerhof, 1. 5. 75 (Hr); Ahrntal, 29. 5. 51 (Wo) und 13. 10. 40 (Pe); Hungerburg, 29. 9. 63 (He); Gramart, 2. 6. 74 (Hr); Arzler Alm, 1200 m, 20. 8. 74 (Hr); Herzwiese, bei 1400 m, 12. 9. 48 (Pe); Rumer Alm, 27. 7. 44 (Wö); Taxerhof bei Ampaß, 26. 9. 71 (Hr); Lanser Kopf, 24. 10. 59 (Hr); Lans, 22. 9. 48 (Pe); Unterberg, 7. 9. 58 (Hr); Paschberg, 7. 8. 47 (Wö); Sillschlucht, 5. 7. 75 (Hr); Kranebitten, 30. 5. 43 (Pe); Natterer See, 14. 9. 58 (Hr); Fritzens, 2. 6. 64 (He); Thierburg im Gnadenwald, 28. 4. 64 (Ko); Arzberg bei Schwaz, 21. 5. 46 (Ko); Stans, 17. 5. 50 (Wo); Tratzberg, 6. 5. 47 (Ko); Pletzachalm bei Pertisau, ca. 1000 m, 18. 9. 71 (Hr) und 3. 10. 71 (He); Schlitters, im Menyanthemum einer Schlammsegge, STEINER (1951); Unterperfuß, 20. 8. 17 (Halbherr); Riedern bei Haiming, 21. 6. 59 (Pe); Telfs, 15. 8. 64 (He); Völs, 18. 9. 49 (Wo); Umgebung Reutte, 24. 5. 16 (Kn); Vils und Gnadenwald, nach GREDLER (1870).

An Stachys und anderen Pflanzen an Waldrändern und Lichtungen verbreitet und häufig, steigt an südexponierten Hängen bis 1400 m.

Gattung *Palomena* MULSANT et REY

viridissima PODA:

Umgebung Innsbruck, Mühlau, 22. 2. 53 (Hr); Schlotthof, 14. 11. 54 (Hr); Sprengerkreuz, 24. 10. 59 (Hr); Hofgarten, unter Platanenrinde, 5. 2. 48 (Wö); Nordkette, 18. 5. 53 (Wo); Vill, 25. 4. 59, auf Salweide (Pe); Lanser Kopf, 950 m, 24. 10. 58 (Hr); Ahrntal, 15. 8. 53 (Wo); Mils bei Hall, 13. 3. 55 (Hr); Schwaz, 1. 10. 45 und 16. 5. 46 (Ko); Pill, 26. 4. 46 (Ko); Kematen, 25. 5. 67 (He); Zirl, 28. 8. 15, 27. 5. 16, 30. 6. 17 (Halbherr), 3. 5. 53 (Hr); Sautens im Ötztal, 9. 5. 54 (Hr).

In den Tallagen und Mittelgebirgen des Inntales verbreitet, aber immer nur vereinzelt von Laubhölzern geklopft.

prasina L.:

Umgebung Innsbruck, Stangensteig, 23. 5. 65 (Hr); Sprengerkreuz, 6. 11. 54 (Hr); Zenzenhof, 6. 6. 48 (Pe); Egerdach, 13. 7. 43 (Wo); Hötting, 18. 7. 44 (Wö); Weiherburg, 16. 3. 52 (Pe); Ahrntal, 29. 5. 51 (Wo); Patsch, 13. 8. 53 (Wo); Thaur, 11. 10. 63 (He); Mils bei Hall, 20. 9. 53 (Hr); Arzler Alm, 1200 m, 21. 9. 52 (Hr) und 20. 8. 74 (He); Fiecht bei Schwaz, 2. 9. 47 (Pe); Stans, 31. 5. 46 (Ko) und 17. 5. 53 (Wo); Schwaz, 15. 9. 64 (He); Tratzberg, 28. 5. 46 (Ko); Wörgl/Anzenstein, 3. 2. 40 (Pe); Stallental, bei 1000 m, 5. 10. 63 (He); Schlitters, von Alnus, STEINER (1951); Natterer See, 4. 7. 74 (Hr); Telfeser Wiesen im Stubai, 12. 10. 52 (Hr); Unterberg, 22. 3. 53 (Hr); Ötz-Ebene, 3. 12. 61 (Pe); Ried bei Landeck, 900 bis 1000 m, 11. 10. 71 (Sche); Imst, Innsbruck, Fiecht, nach GREDLER (1870); Zirl, Martinswand, 620 m, von *Pinus silvestris*, 10. 10. 74 (Sche); Forchach/Lechau, 23. 5. 45 (Ko); Forchach/Mühle, 6. 7. 40 (Ko).

Lebensraum wie vorige Art, ist jedoch häufiger und steigt in größere Höhen auf.

Gattung *Holcostethus* FIEBER

vernalis WOLFF:

Umgebung Innsbruck, Sprengerkreuz, 4. 7. 59 (Hr); Planötzenhof, oberhalb Hötting, bei 1200 m, 3. 6. 63 (Hr); Gramart, 2. 6. 74 (Hr); Hungerburg, 29. 9. 63 (He); Mentlberg 18. 9. 49 (Pe); Amras, 12. 6. 53 (Wo); Egerdach, 4. 6. 51 (Wo); Kranebitten, 8. 6. 54 (Wo); Innsbruck-Hötting, auf *Verbascum*, 27. 6. 44 (Wö); Sillschlucht, 18. 6. 75 (Hr); Lanser Kopf, 24. 10. 59 (Hr); Ahrntal, 30. 10. 54 (Hr); Arzl, 16. 6. 74 (Hr); Arzler Alm, bei 1300 m, 10. 10. 52 (Pe); Natterer See, 14. 9. 58 (Hr); Omes, 7. 5. 59 (Hr); Zirl, 20. 3. 66 (Hr); Moritzen bei Telfs, 15. 8. 64 (Hr); Fließ bei Landeck, 1100 m, 5. 6. 72 und 1. 8. 73 (Hr); Grins bei Landeck, 31. 5. 44 (Pe); Tarrenz, 3. 5. 69 (He); Kaunerberg, 1300 m, IX/52 (Ka), nach DANIEL & WOLFSBERGER (1955), dort auch RIEGER (1973). Wird schon von GRABER für Tirol gemeldet und dessen Angaben wurden von GREDLER übernommen.

An sonnigen Orten von Umbelliferen und niederer Vegetation gestreift. Bis 1300 m festgestellt.

sphacelatus F.:

Umgebung Innsbruck, Sprengerkreuz, 24. 10. 59 (Hr); Innsbruck-Hötting, 7. 9. 49 (Wo); Höttinger Graben, bei 1200 m, 25. 6. 54 (Wo); Gramart, 6. 6. 60 (Hr); Ahrntal, 25. 5. 51 (Ra); Viller Berg, 12. 8. 45 (Ra); Fritzens, 24. 9. 64 (He); Stans bei Schwaz, 23. 6. 54 (Wo); Tratzberg, 6. 5. 47 (Ko); Zirl, 3. 5. 53 (Hr); Ötztal, Farsterberg, 1000 m, 19. 5. 71 (Sche); Tarrenz, 3. 5. 69 (He); Kreckelmoos bei Reutte, 4. 7. 46 (Ko); Riedern/Weissenbach im Lechtal, 13. 7. 44 (Ko); Vils, GREDLER (1870).

Bevorzugt ebenfalls wärmere Lagen; seltener als vorige Art.

Gattung *Pitedia* REUTER*juniperina* L.:

Oberhalb Innsbruck-Nordkette, 18. 5. 53 (Wo); Arzler Alm, 1200 m, von Wacholder, 19. 9. 54 (Hr); Fritzens, 20. 4. 47 (Ko); Judenstein, 6. 6. 52 (Wo); Umgebung Schwaz, 4. 7. 50 und 16. 9. 51 (Ko); Kuhmesser bei Schwaz, von *Juniperus nana*, 13. 6. 48 (Pe); Trins im Gschnitztal, von *Juniperus*, 26. 6. 47 (Pe); Zirl, 18. 4. 53 (Pe); Telfs, 30. 8. 43 (Ra); Mieming, 2. 5. 48 (Wö); Ötz, 22. 4. 62 (Hr); Obergurgl, bei 2000 m, 16. 7. 62 (Pe); Kaunerberg, 1300 m, IX/53 (Ka), nach DANIEL & WOLFSBERGER (1955); Vils, Stamser Alpe, Jenbach, nach GREDLER (1870).

An *Juniperus communis* und über der Waldgrenze an *Juniperus nana* gefunden. Steigt mit letzterer bis 2000 m auf.

pinicola MLS. & REY:

Umgebung Innsbruck, Meilbrunnen, 3. 2. 57, von *Pinus* (Hr); Arzler Horn, 1600 m, 6. 6. 59, von Latschen (Hr); Lanser Kopf, 24. 10. 59, von *Pinus* (Hr); oberhalb Sistrans, 31. 8. 58 (Pe); Patscherkofel, 1800 m, 9. 6. 48 (Wö); Arzler Berg, von Legföhren, 29. 6. 44 (Wö); Walderalm, 1500 m, VII/34 (Ra); Halltal, 1. 5. 50 (Ko); Gschnitztal, 1300–1400 m, von *Pinus*, 26. 5. 72 (Sche); Solstein, bei 1700 m, von Latschen, 28. 8. 58 (Pe); Zirl, von Föhren, 4. 9. 66 (Hr); Hinterautal im Karwendel, 5. 6. 47 (Pe); Haiming, 750 m, von *Pinus nigra*, 6. 5. 71 (Sche); Fließ bei Landeck, 25. 7. 61 (Hr); Umgebung Forchach, 17. 5. 45 und 20. 4. 46 (Ko).

An *Pinus sivestris*, *P. mugo* und *P. nigra* festgestellt. Verbreitet, aber meist nur vereinzelt gefunden. Steigt bis 1800 m auf.

Gattung *Carpocoris* KOLENATI*purpureipennis* DEG.:

Umgebung Innsbruck, mehrfach (div. Sammler); Thaur, 16. 5. 53 (Wo); Absam, 20. 7. 53 (Wo); Mils bei Hall, 31. 8. 50 (Wo); Terfens, 20. 8. 25 (Ra); Baumkirchen, 19. 6. 64 (He); Pill, 2. 5. 64 (He); Schwaz, 31. 7. 50 (Ko); Stans, 17. 5. 53 (Wo); Kundl, 7. 6. 59 (Pe); Reintalersee, 1. 7. 67 (He); Neu-Götzens, 19. 4. 59 (Hr); Omes, 7. 5. 59 (Hr); Gallhof im Stubai, 14. 8. 74 (Hr); Telfeser Wiesen im Stubai, 2. 9. 49 (Pe); Zirl, 23. 5. 64 (He) und 14. 6. 61 (Hr); Hatting, 15. 5. 60 (Hr); Mötz, 10. 7. 45 (Pe); Sautens im Ötztal, 9. 5. 54 (Hr); Seefeld, 1200 m, 6. 9. 74 (Hr); Weissen-

bach im Lechtal, 1. 7. 46 (Ko); Forchach, 17. 5. 45 (Ko); Elmen, mehrfach, 1. 9. 47, 28. 4. 47, 2. 9. 47 (Le); Stanzach, 24. 8. 47 (Le); Vils, Imst, Telfs, Hörtenberg, Schwaz, Jenbach, nach GREDLER (1870).

Häufigste Art der Gattung und in Höhen bis ca. 1200 m auf niederen Pflanzen und Gesträuch überall zu finden.

fuscispinus BOH.:

Umgebung Innsbruck-Hötting, 22. 6. 43 (Pe) und 1. 9. 44 (Wö); Ahrntal, 15. 6. 50 (Wö), im Stadtgebiet, in Anzahl, 3. 8. 53 (Wo); Gärberbach, 26. 5. 48 (Pe); Sellraintal, 18. 8. 45 (Pe); Telfs, 24. 5. 64 (He); Eigenhofen bei Zirl, 25. 8. 16 (Halbherr); Obsteig, bei 1000 m, 25. 5. 53 (Hr); Riedern bei Haiming, 1. 5. 65 (Hr); Sautens im Ötztal, 9. 5. 54 (Hr); Grins, 31. 5. 44 (Pe); Pians, 13. 8. 40 (Moosbrugger); Nauders, 17. 5. 48 (Ko); Kaunerberg, bei 1300 m, nach RIEGER (1973).

Seltener als vorige Art; bevorzugt wärmere Lagen der Täler bis ca. 1300 m.

pusillus PODA:

Umgebung Zirl, 23. 5. 64 (He) und 5. 10. 54 (Hr); Zirl-Ehnbachklamm, 20. 6. 43 (Pe); Straßberg bei Telfs, 9. 6. 44 (Wö).

Die gemeldeten Funde stammen aus den Wärmegebieten des Oberinntales und sind durch Genitalpräparate gesichert bestimmt. Wurde vielfach verkannt und falsch gemeldet. Das Vorkommen am Kaunerberg (Kappeller, nach DANIEL & WOLFSBERGER, 1955) ist wahrscheinlich, bedarf jedoch einer Überprüfung der Belege. Die Meldung von Schlitters (STEINER, 1951) ist eher unwahrscheinlich. BATOR (1954) hat diese Art nicht von *C. purpureipennis* getrennt, sodaß deren Angaben nicht verwertbar sind.

melanocerus MULS. et REY:

Umgebung Innsbruck-Hötting, Roßfall, bei 1200 m, 28. 5. 64 (He); Höttinger Alm, 19. 6. 54 (Hr); Arzler Horn, 1600 m, 24. 5. 59 (Hr); Halltal, bei 1400 m, 25. 6. 72 (He); Stallental, 1200 m, 2. 9. 47 (Pe); Valser Tal, 1400 m, 9. 7. 70 (He); Scharnitz, ca. 1000 m, 5. 7. 59 (Hr); Fiss, 1450 m, 22. 6. 73 (Hr); Reutte/Brentach, 12. 5. 16 (Kn); Brand/Außerfern, 26. 7. 44 (Ko); Forchach, 14. 5. 45 (Ko); Hinterhornbach, 28. 8. 47 (Le); Elmen, 2. 9. 47 (Le); Stanzach, 24. 8. 51 (Le); Bsclabs, 17. 9. 47 (Le); weitere Belege von Höttinger Graben, bei 1000 m, 29. 8. 61 und 21. 6. 62; Scharnitz, 1100 m, 5. 7. 59 und 18. 6. 61; Kaisertal, ca. 800 m, 1. 7. 58; Valser Tal, ca. 1300 m, 4. 8. 63, und Hinterhornbach im Lechtal, 16. 9. 64, leg. (Ka) in Coll. Mus. Genf, nach DETHIER.

Von Disteln und anderen niederen Pflanzen an Waldrändern und Holzschlägen nur aus mittleren Lagen bekannt.

Gattung *Dolycoris* MULSANT et REY
baccarum L.:

Von dieser überall verbreiteten Art liegen zahlreiche Funde vor.

Tallagen:

Umgebung Innsbruck, mehrfach (diverse Sammler); Ahrntal, Ampaß, Kranebitten, Arzl, Thaur, Pill, Schwaz, Stans, Zirl.

Mittlere Lagen:

Arzler Alm, 1200 m; Valser Tal, 1400 m; Stallental, 1200 m; Umgebung Reutte, 900 m; Gramaier Tal, 1300 m; Kaunerberg, 1300 m; Gschnitztal, 1300–1400 m; Sautens/Ötztal, 1000 m.

Alpine Funde:

Mittelberg im Pitztal, bei 2000 m, X/65 (Hr); Obergurgl, bei 2000 m, IX/60 (Pe).

Häufige Art, vom Tal bis 2000 m nachgewiesen.

Gattung Eurydema LAPORTE**dominulus SCOP.:**

Umgebung Innsbruck, Ampaß, 20. 5. 73 (Hr); Amrasau, 13. 10. 51 (Wo); Ahrntal, 20. 4. 50 (Wo); Herztal, 14. 9. 52 (Hr); Hötting, 14. 8. 43 (Wö); Arzler Alm, 14. 5. 35 (Wö); Thaur, auf Hypericum in Anzahl, 2. 5. 63 (He); Arzl, 12. 5. 74 (Hr); Hall, 21. 6. 49 (Rief); Weer, 30. 9. 46 (Ko); Vomperbach, 5. 6. 64 (He); Kundl, 7. 6. 59 (Pe); Rotholz, 1. 5. 46 (Ko); Brixlegg, 1. 5. 46 (Ko); Reintalersee, 18. 6. 66 (He); Schlitters, nach STEINER (1951); Breitenbach, 18. 8. 63 (Hr); Loassattel bei Schwaz, 1600 m, 2. 6. 48 (Pe); Natters, 30. 9. 49 (Wo); Tulfes, 2. 9. 49 (Wo); Krößbach im Stubai, 3. 9. 48 (Pe); Matrei, 11. 4. 64 (Zschästak); Telfes im Stubai, VI/31 (Wö); Sellraintal, 12. 9. 55 (Pe); Oberperfuß, 13. 4. 47 (Pe); Zirl, 6. 9. 58 (Hr); Ötze-Ebene, 7. 5. 64 (Hr); Sautens, 9. 5. 54 (Hr); Gries im Sulztal, bei 1400 m, 21. 8. 60 (Pe); Landeck, 12. 10. 43 (Pe); Fließ, 21. 6. 73 (Burmänn); Seefeld, 1200 m, 14. 6. 43 (Pe); Umgebung Reutte, 25. 6. 16 (Kn); Gramaier Tal, 3. 6. 35 (Kn); Ried bei Landeck, 900–1000 m, 11. 10. 71 (Sche).

Nur von feuchten Standorten; bis ca. 1600 m verbreitet, aber nicht häufig.

rotundicollis DOHRN:

Innsbruck-Nordkette, mehrfach, so im Höttinger Graben, 1200 m, 19. 6. 54 (Hr); Höttinger Berg, bei 2000 m, 30. 7. 51 (Wö); Brandjoch, 1800 m, 11. 5. 52 (Pe); Umgebung Seegrube, 1800 m, 18. 5. 53 und 24. 6. 54 (Wo); Arzler Reiß, 29. 5. 50 (Pe); Pletzachalm bei Pertisau, ca. 1000 m, 3. 10. 71 (He); Steinacher Padaster, 2270 m, 26. 6. 47 (Pe); Padasterjoch, 23. 7. 48 (Wö); Vennatal, 1600 m, 28. 8. 60 (Hr); Gries im Sulztal, 1400 m, 21. 8. 60 (Pe); Obergurgl, 2000 m, 15. 9. 60 (Pe); Gaisbergtal-Obergurgl, 2400 m, 19. 7. 62 (Pe); Hochsölden, 14. 8. 71 (Seidenstücker); oberhalb Vent, bei 2400 m, unter Zwergstrauchgesellschaft, 6. 9. 71 (He); Umgebung Obergurgl, bei 2400 m, 2. 7. 68 (Sche); Obergurgl/Seenplatte, bei 2600 m, in copula, 7. 8. 70 (Sche); Niedertal bei Vent, 2120 m, 18. 5. 71 (Sche); Mittelberg im Pitztal, bei 2000 m, 16. 9. 62 (Hr); Gepatsch/Kaunertal, 2000 m, 11. 9. 60 (Hr); Lechtaler Alpen, 20. 7. 36 (Kn); Gramaier Tal, 28. 6. 36 (Kn); weitere Belege von Scharnitz, 13. 6. 54; Höttinger Graben, 21. 6. 62 und 21. 5. 71; Höttinger Alm, ca.

1600 m, 17. 6. 62; Nordkette, bei 1500 m, 19. 6. 60, und bei 1800 m, 28. 6. 59; Halltal, 30. 5. 58; Vennatal, bei 1400 m, 7. 7. 63, bei 1900 m, 18. 5. 64, und Fundusfeiler im Ötztal, 12. 7. 59, leg. (Ka) in Coll. Mus. Genf, nach DETHIER.

Lebt an *Biscutella laevigata* und findet sich an xerothermen Felsenheiden bis 2600 m. Steigt bis ca. 1200 m herab. Die von BATOR als *E. fieberi* gemeldeten Funde beziehen sich auf diese Art.

ornatum L.:

Umgebung Zirl, mehrfach, VI–VIII, 1915/16 (Halbherr); Unterperfuß, 17. 8. 17 (Halbherr); bei Imst (Hinterwalder), nach GREDLER (1870), der sie als *E. festiva* meldet; Innsbruck, im Stadtbereich, auf Kohl, 4 Ex, 25. 9. 47 (Pe).

Die alten Meldungen von Halbherr finden durch einen neueren Fund ihre Bestätigung. Lebt an Cruciferen und ist im Gebiet offensichtlich selten.

oleraceum L.:

Von dieser Art liegen zahlreiche Fundmeldungen aus dem gesamten Gebiet vor. Meldungen aus mittleren Lagen sind von Neustift, 1000 m; Seefeld, 1200 m; Fließ bei Landeck, 1100 m; Arzler Alm, 1200 m.

An Cruciferen häufig und bis ca. 1200 m überall festgestellt.

Gattung *Nezara* AMYOT et SERVILE

viridula L.:

Innsbruck, Stadtbereich, 1 ♂, auf einer Primel in der Wohnung gefunden (Hr).

Mediterrane Art, welche sicherlich verschleppt wurde. Ist nach heutiger Kenntnis in Österreich nicht autochthon.

Gattung *Raphigaster* LAPORTE

nebulosa PODA:

Umgebung Innsbruck, 14. 5. 73, 1 Ex (Burmannel); Innsbruck, Stadtgebiet, am Fenster, 1 Ex, 18. 9. 59 (Pe); Mühlau, 1 ♀, 17. 10. 55 (Hr); Innsbruck-Pradl, 1 Ex, 12. 5. 64, auf Flieder (He); Innsbruck, Stadtgebiet, 1 Ex angefliegen, X/73 (He).

Nur aus dem Raum Innsbruck bekannt und dort nur in Einzelstücken.

Gattung *Pentatoma* OLIVIER

rufipes L.:

Umgebung Innsbruck, 30. 7. 53 (Hr); Ampaß, 20. 7. 60 (Hr); Amras, 13. 9. 45 (Wö) und 27. 9. 48 (Pe), dort auch 12. 7. 50 (Wo) und 6. 10. 63 in Anzahl (He); Egerdach, 26. 6. 51 (Wo); Innsbruck-Hötting, VIII/47 (Pe); Arzl, 24. 9. 50 (Wo); Aldrans, 5. 9. 48 (Pe); Mils bei Hall, 28. 9. 49 (Wo); Thierburg im Gnadenwald, 28. 7. 62 (Pe); Stans, 6. 6. 46 (Pe); Georgenberg, 28. 7. 63 (He); Stallental, bei 1200 m, 5. 10. 63 (He); Torjoch in den Tuxer Alpen, bei 2300 m (windvertragen?) (Pe); Schlitters, nach STEINER (1951); Wörgl-Angerberg, 20. 7. 73 (Zschästak); Hochfilzen, 4. 9. 60 (Pe); Brandenbertal-Kaiserhaus, 13. 7. 59 (Hr); Rumer Spitze, bei 2450 m (windvertragen durch Föhn!), 5. 7. 70 (Burmannel); Eng im Karwendel,

20. 9. 40 (Pe); Telfes im Stubai, bei 1000 m, 22. 7. 65 (He); Vennatal, 1400 m, 8. 7. 53 (Wo); Götzens, 15. 9. 68 (He); Zirl, 10. 10. 16 (Halbherr); Telfs, 18. 9. 44 (Wö); Umgebung Reutte, 1916 (Kn); Hinterhornbach, 18. 8. 38 (Ko); Belege sind auch von Tannheim, 1200 m, vorgelegen (Rief); Kaunerberg, 1300 m (Ka), nach DANIEL & WOLFSBERGER (1955); Vils, Imst, Sellrain, Straß, nach GREDLER (1870).

Lebt auf Laubhölzern und wurde an Insektenlarven saugend beobachtet. Der Lebensraum sind die Mischwälder bis ca. 1500 m; die vereinzelt alpinen Funde beziehen sich sicherlich auf windvertragene Stücke.

Gattung *Picromerus* AMYOT et SERVILLE

bidens L.:

Umgebung Innsbruck, Amrasau, 14. 7. 54 (Pe) und 5. 10. 68 (He); Kranebitten, 25. 9. 54 (Pe); Pulverturm, 30. 8. 58 (Hr); Taxerhof bei Ampaß, 7. 9. 69 (Hr); Lans, 22. 9. 48 (Pe); Arzler Alm, 1200 m, 1. 9. 49 (Wo) und 2. 9. 56 (Hr); Thaur, 7. 9. 47 (Pe); Mils bei Hall, 14. 10. 55 (Hr); Weer, Augebiet, 1. 8. 55 (Hr); Baumkirchen, 31. 7. 67 (He); Stans, 12. 10. 46 (Ko); Achenkirch, 14. 7. 76 (He); Falzthurntal, 3. 9. 47 (Pe); Schlitters, STEINER (1951); Fügen, 3. 7. 46 (Pe); Maurach, 18. 10. 63 (He); Stallental, bei 1000 m, 5. 10. 63 (He); Trins im Gschnitztal, 9. 8. 53 (Pe); Natters, 24. 8. 74 (Hr); Umgebung Zirl, 24. 7. 15, 24. 9. 15, 30. 10. 15, 9. 8.–10. 10. 16 (Halbherr); Unterperfuß, 22. 9. 15 (Halbherr); Kaunerberg, IX/52 (Ka), nach DANIEL und WOLFSBERGER (1955); Vils, GREDLER (1870).

Mehrfach an Raupen saugend beobachtet; bis ca. 1300 m von Laubbäumen und Sträuchern geklopft.

Gattung *Troilus* STAL

luridus F.:

Umgebung Innsbruck, Ahrntal, 3. 10. 54 (Hr); Ampaß, von Lärchen geklopft, 14. 9. 52 (Hr); Mils bei Hall, 29. 9. 53 (Hr); Volderwald, 12. 8. 55 (Pe); Thierburg im Gnadenwald, 28. 7. 62 (Pe); Schwaz-Arzberg, 21. 5. 46 (Ko); Pill, 2. 5. 47 (Ko); Telfeser Wiesen im Stubai, bei 1000 m in Anzahl von Lärchen geklopft, 12. 10. 52 (Hr, Ka); Unterperfuß, 17. 8. 17 (Halbherr); Telfs, 15. 8. 64 (He); Ried bei Landeck, 900–1000 m, 11. 10. 71 (Sche).

Lebensraum und Lebensweise wie vorige Art. In niederen und mittleren Lagen nicht häufig.

Gattung *Arma* HAHN

custos F.:

Umgebung Innsbruck, Amrasau, 27. 9. 47 (Pe); Ampaß, 14. 9. 52 (Hr); Volderwald, 11. 9. 55 (Pe); Innsbruck-Hötting, 1. 10. 49 (Pe); Weer, 30. 5. 46 (Ko); Pill, 21. 3. 46 und 9. 4. 47 (Ko); Schwaz, VIII/58 (Ko); Brixlegg, 24. 5. 52 (Ko); Ellbögen, ca. 1000 m, 27. 5. 40 (Ra); Moritzen bei Telfs, 15. 8. 64 (Hr); Mötz, 8. 9. 45 (Pe).

Bisher nur in Einzelstücken gefunden; scheint wärmere Tallagen zu bevorzugen.

Gattung *Rhacognathus* FIEBER

punctatus L.:

Uderns im Zillertal, 1 Ex, 18. 7. 56 (Wo); Schlitters, 2 Funde im Phragmitetum einer vernähten Molinia-Wiese, auch auf einer staudenreichen, nassen Großseggenstreu-
wiese, STEINER (1951); Walchsee-Schwemm, von Erlengebüsch geklopft, 1 Ex,
9. 8. 73 (Lehmann, Zool. Inst., in coll. He); Umgebung Reutte, ca. 850 m, 15. 6. 16,
1 Ex (Kn).

Alle Funde stammen von feuchten Standorten; die Angabe von BATOR (1954) un-
ter Bezugnahme auf den Fund von Schlitters „auf Calluna“ ist unrichtig. Scheint
selten und lokal in den Talniederungen vorzukommen.

Gattung *Jalla* HAHN

dumosa L.:

Umgebung Innsbruck, Amrasau, 9. 5. 38 (Ra); Nordkette, bei 1800 m, 2 Ex, 18. 5.
53 (Wo); Innsbruck-Saggen, 9. 4. 44 (Wö); Scheibenbühel, 1 Ex, 20. 9. 76 (Hr);
Meilbründl, 4. 4. 54, 1 Ex (Hr); Vill, 20. 3. 48 (Pe); Terfens, 17. 3. 48 (Ko); Thaur,
20. 4. 63, 1 Ex (He); Thierburg im Gnadenwald, 11. 9. 46, 1 Ex (Ko); Stans bei
Schwaz, 14. 3. 50, 2 Ex (Ko); Mariastein, 2. 10. 63, 1 Ex (He); Vennatal, bei 1600 m,
6. 9. 61, 1 Ex (Hr); Inzing, 8. 6. 46, 1 Ex (Ra); Unterberg, 13. und 15. 7. 48, je 1 Ex
(Ra); Kühtai, bei 2000 m, 1 Ex (Lang, in coll. He); Zirl, 18. 3. 56, 1 Ex (Hr); Telfs,
6. 5. 52, 1 Ex (Hr); Seefeld, 1200 m, 6. 9. 74, 1 Ex (Hr); Ötz, 26. 3. 60, 2 Ex (Hr);
Fließ bei Landeck, 1. 8. 73, 1 Ex (Hr); Obergurgl, bei 2000 m, 15. 9. 60, 1 Ex (Pe).

Weitverbreitet, aber immer nur in wenigen Stücken gefunden. Steigt an sonnenbe-
schienenen Hängen bis 2000 m auf.

Gattung *Zicrona* AMYOT et SERVILLE

caerulea L.:

Umgebung Innsbruck, am Innufer, 18. 9. 60, 1 Ex, aus Genist (Hr); Mühlau, 1. 5.
73 (Hr); Ampaß, 7. 4. 74 (Hr); Nordkette-Kemmacher, bei 2480 m, auf Schnee, 1
Ex, 15. 6. 48 (Wö); Brandjoch, bei 2300 m, 11. 5. 52 (Pe); Mannlspitze, bei 2300 m,
1 Larve, 11. 8. 71, welche in der Wohnung zur Imago gezogen wurde (He); Haller
Au, 2. 4. 39 (Wö); Weer, 19. 4. 65 (Hr); Arzberg bei Schwaz, 2. 7. 50 (Ko); Schwaz-
Loas, bei 1700 m, 1. 5. 46 (Ko); Pill, 2. 5. 47 (Ko) und 2. 5. 64 (He); Fügen, 3. 7. 46
(Pe); Brandenbertal-Kaiserhaus, 26. 5. 69 (He); Stanerjoch, bei 2100 m, 30. 5. 50
(Wo); Seefeld, 1200 m, 19. 8. 62 (Hr); Wildmoosalm, 2. 9. 68 (He); Gries im Sulz-
tal, 1400 m, 9. 9. 62 (Pe); Umgebung Reutte, 13. 8. 16 (Kn); Gramais, 1300 m, 30. 4.
35 (Kn); Forchach, 6. 11. 42 (Ko); Jungholz, 6. 8. 15 (Kn); Vils, nach GREDLER
(1870).

Von niederen Pflanzen meist nur in Einzelexemplaren gestreift. Der Lebensraum
dürfte bis ca. 1700 m reichen bzw. im Bereich der Waldgrenze liegen. Die bekannten
höhergelegenen Fundmeldungen beziehen sich wahrscheinlich auf windvertragene
Stücke (Föhn!).

Familie Acanthosomatidae STÄL

Gattung Acanthosoma CURTIS

haemorrhoidale L.:

Umgebung Innsbruck, Weiherburg, 1 Ex, 20. 11. 69 (Hr); Ahrntal, 1 Ex, 5. 6. 47 (Ra); Mühlau, 1 Ex, 25. 6. 30 (Ra); Arzler Alm, 1200 m, 1 Ex aus Laub gesiebt (Zool. Inst.); Herztal-Ampaß, 2 Ex, 14. 9. 52 (Hr); Volderwald, 1 Ex, 5. 8. 55 (Pe); Pill, 1 Ex, 16. 5. 46 (Ko); Arzberg bei Schwaz, 1 Ex, 9. 9. 48 (Ko); Stans, 1 Ex, 17. 6. 47 (Ko); Sellrain, ca. 900 m, 1 Ex, 7. 6. 39 (Ra); Valluga, bei 2600 m, auf Schnee, 1 Ex, 3. 7. 43 (Pe), was sicherlich ein Sekundärfund ist.

Lebt phytophag auf Laubhölzern der Tallagen, vereinzelt bis 1200 m aufsteigend.

Relativ selten und immer nur in wenigen Stücken gefunden.

Gattung Elasmotethus FIEBER

interinctus L.:

Umgebung Innsbruck, 26. 7. 68 (Hr); Ampaß-Innau, 2. 10. 54 (Pe), dort auch 25. 5. 54 (Wo); Egerdach, 4. 6. 51 (Wo); Ahrntal, 5. 6. 53 (Wo); Ampaß, 6. 9. 59 (Hr); Planötzenhof, 16. 6. 60 (Hr); Arzler Alm, bei 1200 m, 1. 10. 72 (Hr); Lans, 9. 5. 65 (Hr); Neugötzens, 25. 10. 59 (Hr); Arzl, 18. 8. 68 (Hr); Thaur, 17. 5. 53 (Wo); Elmen im Lechtal, 6. 7. 37, 8. 7. 51 (Kn, Le); Vorderhornbach, 21. 6. 43 (Ko); Vils, nach GREDLER (1870).

Von Laubhölzern und Sträuchern bis ca. 1200 m geklopft; verbreitet, aber nicht häufig.

minor HORV.:

Umgebung Innsbruck, Weiherburg, 3. 6. 55 (Pe); Planötzenhof, 16. 6. 60 (Hr); Amraser Schloßpark, 3. 5. 39 (Ra); Sillschlucht, 20. 6. 64, von Linde (He); Vill, 27. 5. 56 (Hr); Schwaz, 13. 5. 50 (Ko); Arzberg bei Schwaz, 21. 4. 50 (Ko); Tratzberg, 4. 6. 50 und 4. 5. 47 (Ko); Kramsach, 27. 5. 56 (Ko); Mariastein, IV/64 (He); Brixlegg, 15. 5. 50 (Ko); Völs, 11. 5. 56 (Hr); Götzens, auf Erle, 8. 4. 59 (Pe); Zirl, 9. 9. 66 (Hr); Grins bei Landeck, ca. 1000 m, 31. 5. 44 (Pe).

Auf *Lonicera xylosteum* in den Tallagen und warmen Hängen bis ca. 1000 m festgestellt.

Gattung Elasmucha STÄL

ferugata F.:

Umgebung Innsbruck, Sillschlucht, von Linde, 16. 8. 55 (Pe) und 2. 6. 64 (He); Ahrntal, 5. 6. 53 (Wo) und 3. 10. 54 (Hr); Ahrnkopf, 18. 8. 55 (Pe); Unterberg 28. 8. 55 (Hr) und 22. 5. 52 (Pe); Hötting, 27. 8. 66 (Hr); Vomperloch, 2. 6. 46 (Ko); Tratzberg, 6. 5. 47 (Ko); Unterperfuß, 5. 4. 16 (Halbherr); Zirl, 19. und 23. 7. 17 (Halbherr); Sellrain, 31. 7. 45 (Pe); Moritzen bei Telfs, 15. 9. 64 (Hr); Fließ bei Landeck, 1100 m, 1. 8. 73 (Hr).

Nur aus Tallagen und Wärmegebieten bis ca. 1100 m bekannt. Verbreitet, aber nicht häufig.

grisea L. (fieberi JAK.):

Umgebung Innsbruck, Höttinger Graben, bei 1200 m, 1 Ex, 1. 5. 53 (Hr); Ampaß, 1 Ex, 9. 8. 53 (Hr); Matrei, 1 Ex, 7. 6. 53 (Hr); Längenfeld im Ötztal, 1 Ex, 9. 9. 62 (Pe); Landeck, 24. 6. 53, 4 Ex (Ka); Grins, bei 1100 m, 2 Ex, 31. 5. 44 (Pe).

An Waldrändern nur sehr vereinzelt bis ca. 1100 m festgestellt.

betulae DEGEER (*grisea* auct. nec. L.):

Umgebung Innsbruck, Weiherburg, von Birke und Holunder, 15. 3. 63 (He); Gramart, von Föhre, 29. 3. 59 (Pe); Amraser Schloßpark, 5. 8. 39 (Ra); Silsschlucht, von Birke, 4. 7. 54 (Pe); Ampaß, 8. 5. 60 (Hr) und 2. 10. 54 (Pe); Ahrntal, 5. 6. 53 (Wo) und 3. 10. 54 (Hr); Herztal bei Ampaß, 14. 9. 52 (Hr); Volderwald, 30. 6. 55 (Pe); Arzler Alm, bei 1200 m, 19. 9. 54 (Hr); Sistrans, 26. 8. 58 (Pe); Fritzens, 30. 4. 47 (Ko); Pill, 2. 5. 47 (Ko); Schwaz, 10. 5. 50 (Ko); Tratzberg, 4. 5. 47 (Ko); Thierburg, 10. 7. 60 (Pe); Patsch, 18. 8. 56 (Hr); Telfeser Wiesen im Stubai, 12. 10. 52 (Hr); Neu-Götzens, 25. 10. 59 (Hr); Sellrain, 4. 8. 45 (Pe); Seefeld, 1200 m, 4. 7. 65 (He); Moritzen bei Telfs, 15. 8. 64 (Hr); Ötz-Ebene, 26. 3. 61 (Pe); Prutz, von Birke, VI/53 (Ka); Innsbruck (Heller); Lans, Straß, Jenbach, nach GREDLER (1870).

Mehrfach von Birken geklopft, wo sie bis ca. 1200 m überall verbreitet und nicht selten ist.

Gattung *Cyphostethus* FIEBER

tristriatus F.:

Arzler Alm bei Innsbruck, 1200 m, 22. 9. 57 (Hr); oberhalb Zirl, von *Juniperus*, 17. 5. und 27. 9. 53 (Pe), dort auch 20. 9. 71 (Hr); Locherboden bei Mötz, 2. 5. 48 (Wö) und 10. 11. 51 (Zool. Inst.); Ötz, 22. 4. 62 (Pe); Landeck, 25. 7. 61 (Hr) und Kaunerberg, 6. 9. 53 (Ka).

Von *Juniperus communis* in wärmeren Lagen bis 1300 m nachgewiesen. Selten und lokal.

Familie *Cydnidae* BILLBERG

Gattung *Sehirus* AMYOT et SERVILLE

luctuosus MULS. et REY:

Umgebung Innsbruck, Pulverturm, 20. 4. 62 (Hr); Mühlau, 30. 4. 52 (Wo); Hötting, 17. 4. 52 (Wo); Silltal, 28. 3. 52 (Wo); Thaurer Schloß, 3. 4. 55 (Hr); Neu-Arzl, 18. 10. 53 (Hr); Arzl, Bahndamm, 6. 5. 50 (Wö); Mils bei Hall, 2. 4. 51 (Rief) und 6. 8. 51 (Wo); Arzberg bei Schwaz, 29. 3. 46 (Ko); Valser Tal, bei 1400 m, 11. 6. 61 (Pe); Brandjoch/Nordkette, bei 1800 m, 11. 5. 52 (Pe); Umgebung Telfs, 24. 5. und 15. 8. 64 (He, Hr).

Am Boden unter niederen Pflanzen nur in warmen Lagen festgestellt. An südexponierten Hängen steigt *S. luctuosus* bis 1800 m auf.

morio L.:

Umgebung Innsbruck, Hötting, 1 Ex, 22. 5. 32 (Ra); Allerheiligenhöfe, 4 Ex, 24. 6. 35 (Ra); Silltal, 28. 3. 52, 1 Ex (Wo); Arzl, Bahndamm, 2 Ex, 6. 5. 50 (Wö); Telfs,

4. 5. 53, 1 Ex (Wo); auch von GREDLER (1870) bereits von Innsbruck gemeldet. Bisher nur aus dem mittleren Inntal und unteren Silltal (Föhnbereich!) bekannt; ebenfalls wärmeliebende, im Gebiet seltene Art. Findet sich an und unter Boraginaceen.

biguttatus L.:

Umgebung Innsbruck, Sprengerkreuz, 19. 9. 59 (Hr); Mühlau, aus Laub, 29. 7. 65 (He); Arzler Alm, 1200 m, 23. 6. 74 (He), und Bergisel, 10. 8. 75 (Hr); Arzberg bei Schwaz, 27. 3. 46, 30. 9. 50, 19. 4. 51 (Ko); Wörgl, 5. 5. 64 (He); Gnadenwald, GREDLER (1870); Telfes im Stubai, VI/44 (Wö); Matrei/Schöfnerberg, 6. 5. 62 (Pe); Gallhof/Stubai, 14. 8. 74 (Hr); Leutasch, aus Moos, 3. 5. 72 (Sche); Wildmoos, 17. 9. 61 (Hr); Gries im Sulztal, 1400 m, 9. 9. 62 (Hr); Mittelberg im Pitztal, bei 2000 m, 16. 8. 62 (Hr); Umgebung Reutte, 6. 4. 16 (Kn); Gramaisers Tal, 16. 7. 35 (Kn).

Unter niederen Pflanzen warmer Standorte bis ca. 2000 m festgestellt. Überwintert als Imago.

Gattung *Tritomegas* AMYOT et SERVILLE

bicolor L.:

Umgebung Innsbruck, Kranebitten, 8. 2. 59 (Hr); Mühlau, 25. 3. 63 (He); Schillerhof, 3. 5. 75 (Hr); Ampaß, von blühenden Schlehen, 9. 4. 72 (He); Arzl, 7. 3. 59 (Hr) und 21. 2. 64 (He); Mils bei Hall, 14. und 17. 3. 53 (Pe, Wo), 14. 3. 65 (He); Baumkirchen, 27. 9. 53 (Hr); Pill, 26. 6. 46 (Ko); Stans bei Schwaz, 15. 3. 46 (Ko); Bruck im Zillertal, 15. 9. 62 (Hr); Ötz-Ebene, 7. 5. 64 (Hr).

Nur aus den Tallagen des Inntales und weniger Seitentäler bekannt. Wurde mehrfach an und unter Labiaten gefunden.

sexmaculatus RAMB.:

Vennatal, bei 1400 m, 1 totes Ex, IX/67 (He).

Der Fundort Vennatal ist bekannt für viele Insekten (Coleoptera, Lepidoptera), welche aus dem Hauptverbreitungsgebiet südlich der Alpen über isolierte Standorte im Eisacktal den Zentralalpenkamm erreichen. Da die Fraßpflanze *Ballota nigra* L. in wärmeren Lagen vielfach verbreitet ist, könnte diese mediterrane Art noch an anderen Orten aufgefunden werden.

Gattung *Canthophorus* MULSANT et REY

impressus HORV.:

Umgebung Innsbruck, Roßau, 570 m, 14. 5. und 24. 5. 60 (Hr, Ka); Hötting, 20. 4. 75, zahlreiche Ex (He), auf der Nordkette nicht selten, so am Kemmacher, bei 2200 m, 15. 6. 48 (Wö); Seegrube, bei 1800 m, 5. 6. 50, 19. 6. 54, 22. 6. 51 (Wo), dort bei 2100 m, 9. 6. 66 (Burmannel); Spitzmandl, 2000 m, 21. 9. 67 (Burmannel); Sattelspitz, 2200 m, 15. und 25. 7. 65 (Burmannel); Arzler Reißer, bei 2000 m, 27. 5. 36 (Ra); Heiligwasser am Patscherkofel, 20. 5. 50 (Pe); Volderwaldhof bei Hall, 2. 9. 48 (Ra); Vomperberg, 27. 4. 30 (Ra); Stans bei Schwaz, 27. 5. 51 (Pe); Krößbach im Stubai,

24. 9. 48 (Pe); Padasterjoch, 2300 m, 23. 7. 48 (Wö), 22. 7. 48 (Pe) und 11. 7. 49 (Wo); Zireinersee im Rofan, 1800 m, 1. 5. 46 (Ko); Padauner Kogel, 2000 m, 11. 7. 60 (Hr); Vennatal, mehrfach, so bei 2200 m, 26. 5. und 2. 6. 63 (Hr); bei 2000 m, 7. 7. 63 (Ka), bei 1800 m, 18. 5. 64 (Ka), bei 1400 m, 14. 6. 65 (Ka); Valser Tal, bei 1400 m, 24. 6. 65 (Ka); Matrei am Brenner, 7. 6. 65 (Hr, Ka); Griesbergalpe im Brennergebiet, bei 2000 m, 23. 7. 50, von SCHMÖLZER (1962) als *C. dubius* gemeldet; Hintereisgebiet im Stubai, 2300–2490 m, hochalpine Grasheide, von JANETSCHEK (1948/49) als *C. dubius* angeführt; Wildmoos, 1300 m, 11. 10. 65 (He); Mösern bei Seefeld, 1200 m, 13. 8. 66 (Hr); Scharnitz, 13. 6. 54 (Ka); Untermieming, 1. 5. 55 (Hr) und 27. 5. 62 (Ka); oberhalb Fronhausen, an Thesium, 20. 5. 71 (He); Tarrenz bei Imst, 3. 5. 69 (He); Zwieselstein, 1200 m, 25. 5. 58 (Hr); Untergurgl, 18. 7. 62 (Pe); Umgebung Obergurgl, mehrfach, so bei 2000 m, 10. 7. 61 und 13. 8. 62 (Pe), bei 2100 m, 11. 9. 69 (Ka); Gaisbergtal, bei 1950 m, 13. 5. 69 (Sche), dort bei 2100 m, 17. 6. 72 (Sche), ebenso noch bei 2300 m, 27. 6. 73 (Sche); Obergurgl-Windegg, bei 2200 m, 27. 5. 68 (Sche); Hohe Mut, bei 2300 m, 22. 6. 67 (Sche); Rotmoostal, bei 2200 m, 1. 8. 75 (Burmam); Niedertal bei Vent, 2100 m, 18. 5. 71 (Sche); oberhalb Vent, bei 2500 m, 1 totes Ex, 6. 9. 71 (He); Mittelberg im Pitztal, bei 1900 m, 16. 9. 62 (Hr); Kaunergrat, VII/37 (Sautter, coll. He); Gepatsch, bei 2000 m, 11. 9. 60 (Hr); Umgebung Reutte, 12. 6. 16 (Kn); Elmen, V/47 (Ko); Forchach, mehrfach, 30. 3. 43 und 6. 8. 45 (Ko).

Zeigt unter den Pentatomidae die größte Höhenverbreitung; steigt mit der Fraßpflanze *Thesium alpinum* bis in die hochalpine Grasheide und wurde noch bei 2500 m festgestellt. Alle bisher von Nordtirol gemeldeten *C. dubius* erwiesen sich bis auf die Angaben vom Kaunerberg (RIEGER, 1973) als diese Art, was durchwegs durch Genitaluntersuchung überprüft wurde. Außer vom obersten Inntal liegen echte *C. dubius* nur von den inneralpinen Wärmegebieten im Vinschgau und bei Brixen vor. Die Verbreitungsangaben aus der Literatur sind alle unsicher, da mir z. B. *C. impressus* in zahlreichen Exemplaren aus dem Burgenland (Neusiedler See), Bulgarien und Oberitalien vorgelegen sind, welche als *C. dubius* bestimmt waren.

dubius SCOP.:

Kaunerberg, 1300 m, 24. 5. 72, 6 Ex (Rieger, vid. He); Fließ bei Landeck, 1100 m, 20. 8. 73, 2 Ex (Hr); die Meldungen von GREDLER (1870) für Vils und Schlitters bei STEINER (1951) sind fraglich.

Lebt ebenfalls an *Thesium*-Arten und ist von Nordtirol nur von den genannten Fundorten bekannt. Das Hauptverbreitungsgebiet dürfte in Mediterranraum liegen. Literaturangaben für die Alpen sind durchwegs unsicher.

Anmerkung:

FISCHER (1961) zeigt in der Karte 31 zwei Fundorte von *Canthophorus melanopterus* H.S. im Raum Innsbruck, welche sich auf Angaben von Kappeller beziehen. Da eine Fehlbestimmung vorliegt, sind auch die daraus gezogenen Schlüsse über

Einwanderungs- und Verbreitungswege unzutreffend. *C. melanopterus* ist eine mediterrane Art, welche in Südtirol nicht mehr festgestellt wurde, jedoch am Alpenostrand bis ins Wiener Becken vorgedrungen ist.

Gattung *Legnotus* SCHIÖDTE

picipes Fall.:

Umgebung Innsbruck, Mühlau, 8. 7. 61 (Hr); Hötting, 30. 10. 60 (Hr) und 4. 6. 49 (Pe); Scheibenbühel, 26. 9. 48 (Wö); Ampaß, 4. 7. 53 (Hr); Mils bei Hall, 21. 9. 49 (Wo); Schwaz, 16. 4. 51 (Ko); Schönberg, 7. 4. 61 (Hr); Zirl, 26. 2. 61 (Hr), dort auch 7. 8. 48 und 6. 7. 53 (Pe); Völs, 6. 9. 58 (Hr); Moritzen bei Telfs, 30. 4. 67 (Hr); Fließ bei Landeck, 1100 m, 10. 7. 71 (Hr).

An und unter *Galium*-Arten vorwiegend aus wärmeren Tallagen bekannt. Steigt nur an Südhängen bis ca. 1100 m.

Gattung *Aethus* DALLAS

nigritus F.:

Umgebung Innsbruck, Sprengerkreuz, 21. 3. 59 (Hr); Sonnenburgerhof, 6. 5. 69 (Hr); Hungerburg, 6. 5. 50 (Ra); Judenstein, 2. 5. 62 (Wo); Arzl, 4. 10. 58 (Pe); Mils, 19. 4. 53 (Pe); Fritzens, 24. 9. 64 (He); Tratzberg, 6. 5. 51 (Ko); Omes, 7. 5. 59 (Hr); Hatting, 10. 5. 59 (Hr); Silz, 26. 3. 61 (Pe); Stams, 8. 8. 64 (He).

Wurde aus Wurzeln und Pflanzenpolstern der warmen Tallagen des Innates geklopft. In den Seitentälern bisher nicht nachgewiesen.

Familie *Thyreocoridae* KIRKALDY

Gattung *Thyreocoris* SCHRANK

scarabaeoides L.:

Umgebung Innsbruck, Neuarl, 20. 10. 61 (Hr); Pulverturm, 20. 4. 63 (Hr); Höttinger Graben, bei 1200 m, 8. 5. 63 (Hr); Ampaß, 8. 5. 60 (Hr); Ahrntal, 20. 4. 50 und 28. 3. 52 (Wö); Amrasau, 10. 1. 48 (Pe); Arzl, 17. 4. 47 (Wö); Thierburg im Gnadenwald, 10. 5. 46 (Ko); Schwaz, 15. 9. 46 (Ko); Arzberg bei Schwaz, 30. 3. 46 (Ko); Stans, 12. 3. 46 (Ko); Patsch, 1. 5. 52 (Wo); Götzens, 4. 6. 50 (Pe); Matrei, V/51 (Zschästak); Oberperfuß, 16. 4. 47 (Pe); Sellraintal, 18. 8. 45 (Pe); Zirl, 23. 4. 66 (Hr); Mösern, 1200 m, 24. 9. 62 (Pe); Telfs, 24. 5. 64 (Hr); Scharnitz, 13. 6. 54 (Wo); Hochzirl, 3. 5. 16 (Halbherr); Kaunerberg, 1300 m, IX/52 (Ka), nach DANIEL & WOLFSBERGER (1955).

Auf trockenen und besonnten Hängen vorwiegend des Innates, aber auch der Mittelgebirge, verbreitet, doch nirgends häufig. Bis ca. 1300 m festgestellt.

Familie *Plataspidae* DALLAS

Gattung *Coptosoma* LAPORTE

scutellatum GEOFF.:

Umgebung Innsbruck, Sprengerkreuz, 2. 7. 60; Mühlau, 8. 7. 71, und Schillerhof, 10. 9. 66, alle (Hr); Ahrntal, 12. 9. 49 und 15. 6. 50 (Wo); Hechenberg, bei 800 m, 31. 7. 55 (Pe); Arzler Alm, 1200 m, 2. 9. 56 (Hr); Gnadenwald, 3. 7. 71 (Hr); Weer,

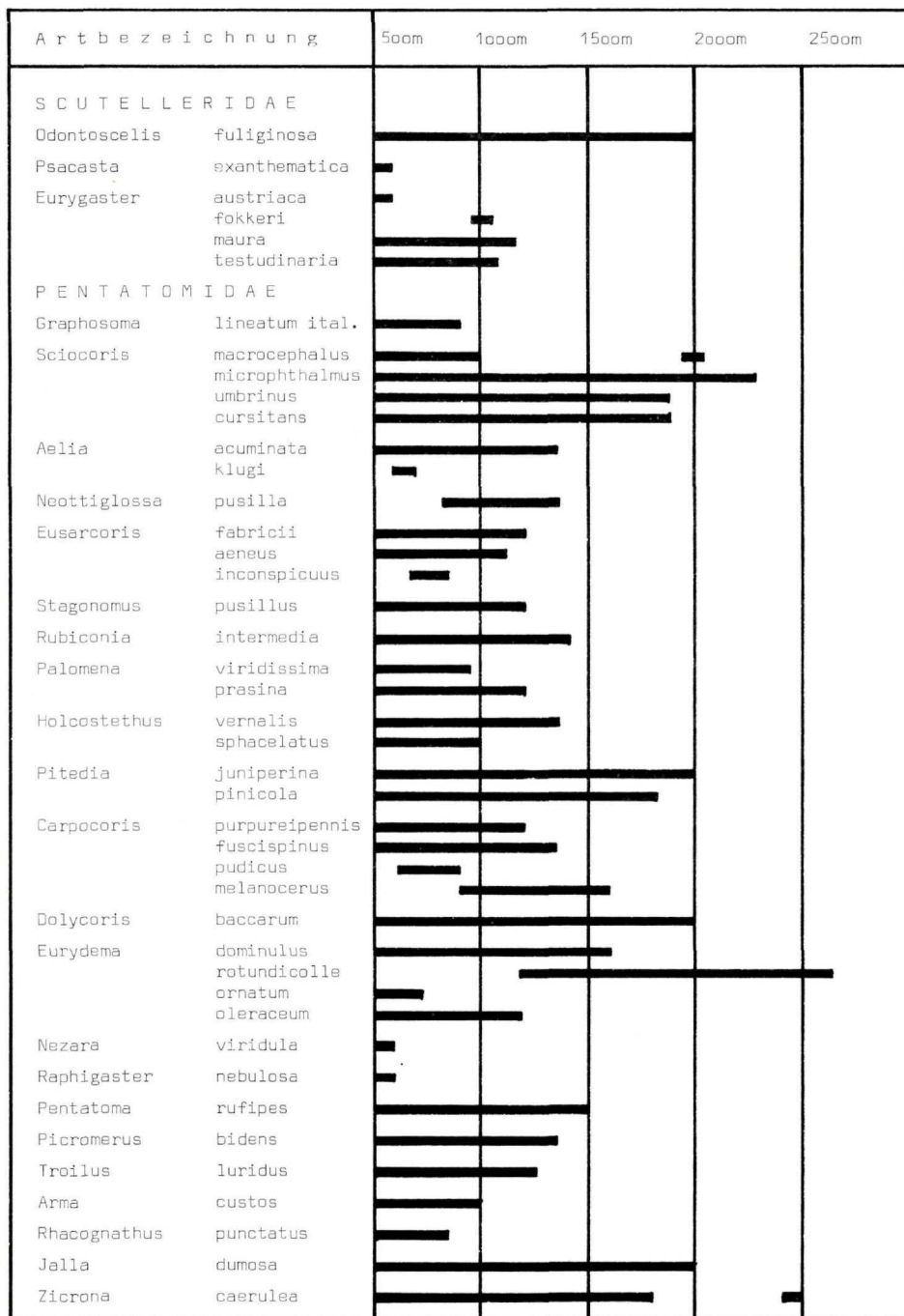


Abb. 2a + 2b Höhenverbreitung der Pentatomoidea in Nordtirol auf Grund des bisher ausgewerteten Belegmaterials.

Artbezeichnung		500m	1000m	1500m	2000m	2500m
ACANTHOSOMATIDAE						
Acanthosoma	haemorrhoidale					
Elasmotethus	interstinctus					
	minor					
Elasmucha	ferrugata					
	grisea					
	betulae					
Cyphostethus	tristriatus					
CYDNIDAE						
Sehirus	luctuosus					
	morio					
	biguttatus					
Tritomegas	bicolor					
	sexmaculatus					
Canthophorus	impressus					
	dubius					
Legnotus	picipes					
Aethus	nigritus					
THYREOCORIDAE						
Thyreocoris	scarabaeoides					
PLATASPIDAE						
Coptosoma	scutellatum					

30. 5. 46 (Ko); Stans, 15. 6. 46 (Ko); Tratzberg, 1. 6. 47 (Ko); Vomperbach, 5. 6. 64 (He); Unterberg, 28. 8. 55 (Hr) und 3. 7. 49 (Pe); Martinswand, 28. 8. 49 (Pe); Zirl-Ehnbachklamm, 17. 9. 54 (Hr); Falterschein im Außerfern, 10. 7. 45 (Ko).

An *Coronilla varia* in wärmeren Tallagen nicht selten. Steigt an warmen Hängen bis ca. 1200 m auf.

Das Verzeichnis wurde Ende Dezember 1976 abgeschlossen.

3.2 Zur Höhenverbreitung (Abb. 2a und b)

Das relativ umfangreiche Belegmaterial läßt zumindest die Tendenz der Vertikalverbreitung erkennen und bietet darüber hinaus Anhaltspunkte für Rückschlüsse über die Anpassung der Arten an die verschiedenen Lebensräume in den diversen Höhenlagen, ihre postglaziale Ausbreitung und Wiederbesiedlung eines inneralpinen devasti-erten Areal.

Die Scutelleridae sind an wärmere Tallagen und Hänge gebunden und erreichen ca. 1200 m.

Von den Pentatomidae sind die größeren meist planticolen Arten bis auf wenige Einzelfunde nur bis zur Waldgrenze verbreitet. Die kleinen am und im Boden unter

niederer Vegetation lebenden *Sciocoris* sind den strengen klimatischen Bedingungen größerer Höhen besser angepaßt und werden regelmäßig auch über der Waldgrenze bis 2250 m gefunden. Drei *Sciocoris*-Arten und *Eurydema rotundicollis* sind Bewohner der subalpin-alpinen Felsenheiden.

Die *Acanthosomatidae* sind ebenfalls nur im Waldbereich der Niederungen bis ca. 1200 m verbreitet.

Von den Cydniden sind nur *Sehirus biguttatus* und insbesondere *Canthophorus impressus* regelmäßig in Höhen von 2000 bis 2500 m, die anderen Arten bevorzugen wärmere Tallagen.

Die *Thyreocoridae* und die *Plataspidae* sind gleichfalls nur in wärmeren Lagen bis 1300 m aufgefunden worden.

4. Diskussion der Ergebnisse

Der Großteil der im Untersuchungsgebiet festgestellten Arten hat eine gesamt-europäische oder eurosibirische Verbreitung. Nur die relativ seltenen, vielfach nur in wenigen Stücken nachgewiesenen Arten sind ihrer Herkunft nach mediterran:

Psacasta exanthematica

Eurygaster austriaca

Graphosoma lineatum

Eusarcocoris inconspicuus

Nezara viridula

Letztere beiden Arten sind vermutlich eingeschleppt.

Von besonderem Interesse ist die Wiederentdeckung von *Eurygaster fokkeri* am locus typicus. Nach den wenigen bekannten Funden zu schließen, ist sie ein Endemit der nordöstlichen Teile der Ostalpen.

Die durch Genitaluntersuchungen gesicherten Meldungen über *Carpocoris pudicus* und *Canthophorus impressus* lassen eine Korrektur der meist falschen Verbreitungangaben in der Literatur im Untersuchungsgebiet zu.

5. Danksagung

Den Herren M. Dethier (Lutry), A. Hernegger (Innsbruck), Dr. Ch. Rieger (Tübingen), Dr. W. Schedl (Innsbruck), G. Seidenstücker (Eichstätt) und Dr. H. Weber (Kiel) danke ich herzlich für ihre Unterstützung bei der Beschaffung von Vergleichsmaterial, Literatur und vielen wertvollen Angaben und Hinweisen.

6. Verwendete Literatur

Die allgemeine faunistische Literatur über das Untersuchungsgebiet ist im I. Beitrag (HEISS, 1969) angeführt.

ASANOVA, R. B. (1964): Genus *Canthophorus* Muls. et Rey (Heteroptera, Cydnidae) in the fauna of the USSR – Revue d'Ent. de l'URSS XLIII, 1: 138–144 (Orig. russ.)

BATOR, A. (1954): Die Heteropteren Nordtirols, II, Pentatomoidea-Beitr. z. Ent. Bd. 4, Nr. 2: 138–157

- FISCHER, H. (1970): Die Tierwelt Schwabens, 19. Teil: Die Schildwanzen, mit Verbreitungsatlas – 25. Bericht d. Naturf. Ges. Augsburg
- FRANZ, H., und WAGNER, E. (1961): Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt – Univ. Verlag Wagner, Innsbruck, Bd. II: 271–401
- HEISS, E. (1969): Zur Heteropterenfauna Nordtirols, I, Wasserwanzen (Corixidae-Hydrometridae). Veröff. Univ. Innsbruck, Alpin-biol. Studien, H. III: 1–28
- HEISS, E. (1972): dto., II, Aradoidea + Saldoidea – Ber. nat. med. Ver. Innsbruck, 59: 73–92
- HEISS, E. (1973): dto., III, Lygaeoidea – Veröff. d. Mus. Ferd. Innsbruck, 53: 125–158
- HEISS, E. (1976): dto., IV: Reduvioidea und Coreoidea – Ber. nat. med. Verein Innsbruck, 63: 185–200
- HEISS, E. (1977): dto., V: Ceratocombidae, Nabidae, Anthocoridae, Cimicidae, Microphysidae – Veröff. d. Mus. Ferd. Innsbruck, im Druck
- JOSIFOV, M. (1971): Die Gattung *Elasmucha* Stål, 1864, im östlichen Mittelmeerraum – Reichenbachia, Bd. 13, Nr. 25: 239–243
- RIEGER, Ch. (1973): Kleiner Nachtrag zur Wanzenfauna des Kaunerberges im Oberinntal. Nachr. Bl. Bayer. Ent., 22 (Nr. 1): 1–7
- STICHEL, W. (1955–1962): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen, II, Europa, Bd. 4
- STYS, P., und KERZHNER, I. (1975): The rank and nomenclature of higher taxa in recent Heteroptera. Acta ent. bohém., 12 (2): 65–79
- TAMANINI, L. (1958): Revisione del genere *Carpocoris* KLTI. – Mem. Mus. Civ. Stor. Nat. Verona, 6: 333–338
- TAMANINI, L. (1959): I *Carpocoris* della regione paleartica – Mem. Soc. Ent. Ital. 38: 120–142
- WAGNER, E. (1956): Zur Systematik von *Sehirus dubius* Scop. – Bull. Soc. Ent. Egypte, 15: 187–197
- WAGNER, E. (1965): Die taxonomische Bedeutung des Baues der Genitalien des Männchens bei der Gattung *Sciocoris* FALL. – Acta Ent. Mus. Nat. Pragae, 36: 91–167
- WAGNER, E. (1966): Die Tierwelt Deutschlands, 54. Teil Wanzen oder Heteropteren, I, Pentatomorpha, Jena

Anschrift des Verfassers:
Dipl.-Ing. Ernst Heiss
Josef-Schraffl-Straße 2 a
A-6020 Innsbruck
Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Heiss Ernst

Artikel/Article: [Zur Heteropterenfauna Nordtirols. VI: Pentatomoidea. 53-77](#)